



# Stadt Visselhövede

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule, Erziehung und Weiterbildung (Haushalt)

am 09.11.2015 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

#### Teilnehmer:

##### **Vorsitzender**

Ratsherr Herr Jörn Riedel-Vollmer

##### **Stv. Vorsitzender**

Ratsherr Herr Frank Uhrhammer - nicht anwesend

##### **Mitglieder des Ausschusses**

Ratsfrau Frau Pamela Helmke  
Ratsfrau Frau Monja Hörl  
Ratsfrau Frau Astrid Kirmeß  
Beigeordneter Herr Eckhard Langanke - Vertr. f. Herrn Grube  
Ratsfrau Frau Ulrike Meier-Sander  
Lehrervertreterin Frau Susanne Euhus  
Elternvertreterin Frau Martina Gräf  
Schülervertreter Herr Lars Ottermann - fehlt entschuldigt

##### **Verwaltung**

Bürgermeister Herr Ralf Goebel  
Verw.-Ang. Frau Dörthe Falkner  
Verw.-Ang. Herr Heiko Grünhagen  
Verw.-Ang. Herr Mathias Haase  
Protokollführung Frau Erika Kregel  
Leiterin Kindergarten Wittorf Frau Ute Schorpp-Bolz  
Leiterin Kindergarten Fabula Frau Gisela Teschke

##### **Gäste**

Rektorin Grundschule Wittorf Frau Darboven  
Rektor Oberschule Herr Dyck  
Lehrer Herr Pape, Herr Schulte  
Rektorin Grundschule Visselhövede Frau Lattemann

##### **Presse**

Rotenburger Rundschau Frau Christine Duensing  
Rotenburger Kreiszeitung Herr Jens Wieters

**Zuhörer:** 1

<u>Vorl. Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Tagesordnung öffentlicher Teil</u>
	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.07.2015
175-2015	5	Auftragsvergabe - Neuausstattung PC-Raum Oberschule Lönsstraße
179-2015	6	Haushaltsplanentwurf 2016 und Investitionsprogramm 2015-2019 für den Bereich Kindertagesstätten
178-2015	7	Haushaltsplanentwurf 2016 und Investitionsprogramm 2015-2019 für den Bereich Schulen
	8	Berichte aus den Schulen zur Flüchtlingssituation
	9	Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)
	10	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	11	Nächste Sitzung geplant: Di, 23.02.2016 um 17 Uhr (bei Bedarf)

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Riedel-Vollmer** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Einwände gegen die Tagesordnung ergeben sich nicht.

### 3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

-Keine-

### 4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.07.2015

Die Niederschrift wird mit 8:0:0 Stimmen genehmigt.

175-2015

### 5. Auftragsvergabe - Neuausstattung PC-Raum Oberschule Lönsstraße

**Herr Dyck** betont, dass die letzte Ausstattung des PC-Raumes vor 7-8 Jahren war und nicht optimal gewesen sei. Dank Herrn Schulte, der sich in der Schule um die IT - Angelegenheiten kümmere, konnte die Technik immer wieder am Laufen gehalten werden. Es sei erforderlich eine Neuausstattung vorzunehmen, und er würde sich freuen, wenn der Ausschuss den Anschaffungen zu stimmen würde.

Anschließend erörtert **Herr Schulte** den Bedarf an leistungsstarken PC's im PC-Raum und die Notwendigkeit mehr Kapazitäten zu schaffen, so dass jeder Schüler einen eigenen Platz zur Verfügung habe.

Auf Nachfrage, warum eine Ausrüstung nicht mit Tablets vorgenommen werde, antwortet **Herr Schulte**, dass ein vollwertiger Computerraum schon seine Berechtigung habe.

**Herr Grünhagen** teilt mit, dass aus dem Jahr 2014 19.300 € für diese Maßnahme übertragen worden seien.

Der Ausschuss beschließt:

**Der Auftrag für die Neuausstattung des PC-Raumes in der Oberschule Lönnsstraße wird an die OAS AG - Unternehmensbereich regiodata aus Bremen zu einer Auftragssumme in Höhe von 25.573,81 € brutto vergeben.**

**Die fehlenden Mittel werden überplanmäßig (Deckungsvorschlag Minderausgaben beim Budget 01-10-09-02 – Einrichtung der Jugendarbeit) zur Verfügung gestellt.**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

179-2015

**6. Haushaltsplanentwurf 2016 und Investitionsprogramm 2015-2019 für den Bereich Kindertagesstätten**

Nach Erläuterungen von **Herrn Haase** beschließt der Ausschuss:

**Dem Haushaltsplanentwurf 2016 (Produkt 01-10-11 bis 01-10-11-04) und dem Investitionsprogramm 2015 - 2019 (Seite 404) wird zugestimmt.**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

178-2015

**7. Haushaltsplanentwurf 2016 und Investitionsprogramm 2015-2019 für den Bereich Schulen**

**Herr Grünhagen** informiert, dass der Beschlussvorschlag zu a) angepasst werden müsse, erläutert diesen und verteilt den schriftlich formulierten neuen Beschlussvorschlag.

**Frau Falkner** bestätigt auf Nachfrage von **Herr Riedel-Vollmer**, dass die Kürzungen aus der verteilten Kürzungsliste bereits eingearbeitet seien.

**Herr Dyck** bemerkt, dass die als Ersatz angeschafften Stühle eine enorm bessere Stabilität hätten und sich das Umschwenken auf die andere Sorte gelohnt habe.

Für 2017 habe er vor zu beantragen, dass das schwere Gestühl (wie Kinogestühl) in der Aula ausgetauscht werde, um dem Hausmeister die Arbeit zu erleichtern. Das seien ca. 200 Stühle, die nach heutigem Stand ca. 65 € pro Stuhl kosten würden. Eine Ersatzbeschaffung könne auch in verschiedenen „Step´s“ erfolgen.

Der Ausschuss beschließt einschließlich der Änderung zu a):

**a) Den Ansätzen des Haushaltsplanentwurfes 2016 für die Budgets 01-10-06, 01-10-06-01, 01-10-06-02, 01-10-06-07, 01-10-06-08, 01-10-10-02, 01-10-10-03 und 01-10-10-04 wird mit folgenden Änderungen zugestimmt.**

Proj.-Nr.	Bezeichnung	Hh-Soll 2016 in EUR	Hh-Soll neu in EUR
01-10-06-01	15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.300,00	40.300,00
01-10-06-08	15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.300,00	144.300,00

**b) Dem Investitionsprogramm 2015 bis 2019 für die Budgets 01-10-06, 01-10-06-01, 01-10-06-02, 01-10-06-07, 01-10-06-08, 01-10-10-02, 01-10-10-03 und 01-10-10-04 wird zugestimmt.**

Jeweils zu a) + b) Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

### **8. Berichte aus den Schulen zur Flüchtlingssituation**

**Herr Goebel** betont, dass die Schulen und Kindergärten enorme Leistungen erbringen müssen, um die Integration der Flüchtlingskinder zu bewältigen. Aufgrund der oft kaum bzw. wenig vorhandenen Sprachkenntnisse der Kinder müssen Lehrer bzw. Kindergartenbetreuer ganz andere Mehrleistungen erbringen. Es müsse sich darauf eingestellt werden, dass sich die Zahl der Kinder, die eine besondere Betreuung brauchen erhöhen werde. Zurzeit seien in den Dörfern noch keine Flüchtlingsfamilien untergebracht, darum werden in den Einrichtungen in Wittorf und Jeddungen noch keine dieser Kinder betreut. Die Verwaltung bemühe sich um eine Unterbringung im Kernort, um den Flüchtlingen kurze Wege zu ermöglichen.

**Frau Teschke** berichtet, dass der Kindergarten Fabula mit 63 Kindern voll ausgelastet sei. Von den Kindern besäßen 8 Kinder keine bis wenige Deutschkenntnisse, aber nur 3 Kinder hätten einen Flüchtlings-Hintergrund. Eine Kommunikation mit den Eltern sei oft schwierig, da diese auch kaum bis keine Sprachkenntnisse besäßen. Es bestehen weitere Anfragen, die aber nicht positiv beantwortet werden können.

**Frau Schorpp-Bolz** betont, dass in Wittorf keine Flüchtlingskinder aufgenommen worden seien. Im Moment seien in der Zwergenstube noch 5 Plätze frei, während der Hort ausgelastet sei. Sie berichtet von positiven Kontakten und einem unbeschwertem Umgang beim Aufeinandertreffen der Hortkinder mit den Flüchtlingskindern im Bad oder im Wald.

**Herr Dyck** schildert, dass seit diesem Schuljahr die Genehmigung erteilt worden sei, eine Sprachlernklasse „Deutsch“ einzurichten. Außerdem habe man das Signal bekommen, eine zweite Klasse genehmigt zu bekommen.

**Herr Pape** informiert über den Ablauf der teilintegrierten Beschulung. Es mache sich bemerkbar, dass sehr unterschiedliche Leistungsniveaus in der Sprachlernklasse vorhanden seien. Einige Schüler seien nicht oder nur wenig alphabetisiert. Es komme vor, dass Schüler die Problematik kennen, dass sie wenig wissen und das führe zu Problemen. Es müsse eine ganz neue Struktur aufgebaut werden. Ebenfalls sei die Frage, wie es weitergehe mit den älteren Schülern, wenn sie z.B. in die Berufsschule kommen und noch nicht lesen und schreiben können.

**Frau Lattemann** führt aus, dass in den letzten 11/2 Jahren 16 Flüchtlingskinder in der Kastanienschule aufgenommen worden seien, von denen auch einige Kinder nicht alphabetisiert seien. Die Grundschule habe ebenfalls einen Antrag gestellt, eine Sprachlernklasse genehmigt zu bekommen. Die Kinder, die bereits eine Schule besucht hätten, können Lernerfolge im Mathematik-Unterricht aufweisen. Normalerweise würden die Kinder in die Klasse aufgenommen, in die sie altersmäßig gehören, werden aber auch heruntergestuft, wenn es sinnvoll erscheine. Es sei schwer die Kinder zu integrieren, wenn sie die deutsche Sprache nicht verstehen, denn nur so können sie Erfolge haben. Es sei schade, dass die Familien häufig in andere Gegenden ziehen und die Kinder, die sich oft schon integriert haben, aus ihrem Umfeld gerissen werden.

Sie weist darauf hin, dass die Kapazitäten an Lehrkräften nicht ausreiche, um den Kindern gerecht werden zu können.

**Frau Darboven** spricht an, dass in der Wittorfer und Jeddinger Schule noch Kapazitäten zur Verfügung ständen.

Anschließend berichten die Schulleitungen zu Angelegenheiten in ihren Schulen:

#### **Frau Lattemann:**

- das neu aufgestellte „Whiteboard“ funktioniere noch nicht richtig und dass dort Hilfe vom Fachmann benötigt werde,

- sie bedankt sich beim Ausschuss und der Verwaltung, dass die Dämmung einiger Unterrichtsräume in den Herbstferien vollzogen worden sei. Sie würden nicht so viele Geräusche schlucken wie die aufwändiger gedämmten Räume, aber die Lehrkräfte würden sich über die Effekte sehr freuen.

**Frau Darboven:**

- in der Wittorfer und Jeddinger Schule klappe alles gut, und man sei auf einem guten Weg.

**Herr Dyck:**

- in der Oberschule hätten Neuwahlen (Elternvertretungen) stattgefunden und es konnten sämtliche Posten besetzt werden,
- zur Berufsorientierung und über die Kooperation mit anderen Schulen
- zur nächsten Schulinspektion im Feb. 2016.

**9. Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung**

**9.1. Herr Grünhagen** informiert, dass sich die **Verpflegung in der Mensa** großer Beliebtheit erfreue und der Lieferant der Menüs erklärt habe, dass er die Arbeit nicht mehr schaffe. Dies bedeute, dass eine Ausschreibung vorgenommen werden müsse, um einen neuen Lieferanten zu finden.

**10. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.**

-Keine-

**11. Nächste Sitzung geplant: Di, 23.02.2016 um 17 Uhr**

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 18:25 Uhr.

Jörn Riedel-Vollmer  
Vorsitzender

Ralf Goebel  
Bürgermeister

Erika Kregel  
Protokoll